

Finanzieller Überblick

Inhaltsverzeichnis

1. Das Rechnungsergebnis in Kürze	3
1.1 Die grössten Abweichungen zwischen Voranschlag und Rechnung 2008	5
1.2 Die grössten Abweichungen zwischen Rechnung 2007 und Rechnung 2008	6
1.3 Finanzkennzahlen 2004 – 2008	9
1.4 Ergebnis nach Behörden und Departementen	15
2. Rahmenbedingungen	21
3. Die grössten Aufwandpositionen	24
3.1 Besoldungskosten	24
3.2 Nettoaufwendungen für einzelne Schultypen	29
3.3 Nettoverschuldung und Zinsendienst	29
3.4 Abschreibungen	31
3.5 Strassenbaufonds	32
3.6 Inner- und ausserkantonale Spitalbehandlungen	34
3.7 Soziale Sicherheit	34

4.	Die grössten Ertragspositionen	38
4.1	Bundesanteile	38
4.2	Staatssteuerertrag	39
4.3	Nebensteuern	40

Finanzieller Überblick

1. Das Rechnungsergebnis in Kürze

Erfolgsrechnung (in Mio. Fr.)	RE 07	VA 08	RE 08
Ertrag (ohne a.o. Erträge)	1'757,1	1'769,8	1'836,2
Aufwand (ohne Abschreibungen und a.o. Aufwände)	- 1'512,2	- 1'633,2	- 1'640,8
Bruttoertragsüberschuss (Cash Flow)	244,9	136,6	195,4
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	- 34,9	- 38,2	- 29,7
Abschreibungen auf Spezialfinanzierungen	- 64,2	- 58,8	- 43,3
Operatives Ergebnis	+ 145,8	+ 39,6	+ 122,4
- a.o. Aufwand (Abschreibung Investitionsbeiträge)	69,1		
Gesamtergebnis	+ 76,7	+ 39,6	+ 122,4

Investitionsrechnung (in Mio.Fr.)

Ausgaben	188,6	202,0	218,7
Rückstellungen für Verpflichtungen (GB-Reserven)	- 10,0	- 8,3	- 10,4
Einnahmen	- 68,6	- 79,3	- 105,0
Nettoinvestitionen	110,0	122,7	103,3

Finanzierung (in Mio. Fr.)

Bruttoertragsüberschuss (Cash Flow ohne a.o. Aufwände / Erträge)	244,9	136,6	195,4
- Nettoinvestitionen	- 110,0	- 122,7	- 103,3
Finanzierungsergebnis	+ 134,9	+ 13,9	+ 92,1

Selbstfinanzierungsgrad	223%	111%	189%
--------------------------------	-------------	-------------	-------------

Das Ergebnis der Erfolgsrechnung ist um 82,8 Mio. Fr. besser ausgefallen als budgetiert. Mit einem Gesamtergebnis von 122,4 Mio. Fr. kann ein weiteres sehr gutes Jahr abgeschlossen werden.

Mit um 19,4 Mio. Fr. tieferen Nettoinvestitionen führte dies zu einem Finanzierungsüberschuss, welcher mit 92,1 Mio. Fr. um 78,2 Mio. Fr. über dem Budget liegt. Der Selbstfinanzierungsgrad fällt mit 189% wesentlich besser aus als budgetiert (111%). Damit kann die Nettoverschuldung um weitere 92,1 Mio. Fr. abgebaut werden.

1.1 Die grössten Abweichungen zwischen Voranschlag und Rechnung 2008

Die grössten Abweichungen von mehr als 2 Mio. Franken zwischen dem Voranschlag und der Rechnung 2008 (ohne durchlaufende Beiträge, Spezialfinanzierungen und Nachtragskredite) sind in der nachfolgenden Zusammenstellung ersichtlich:

1.1.1 Erfolgsrechnung

Mehrertrag (Ergebnisverbesserung):	in Mio. Fr.
1) Steuerertrag (Kontengruppe 6432)	41,1
2) Bundesanteile (Kontengruppe 6416)	13,4
	54,5

Minderaufwand (Ergebnisverbesserung):	in Mio. Fr.
3) Schulgelder (Kontengruppe 6230)	3,9
4) Volksschulen	7,7
5) Betriebskosten-/Defizitbeiträge an Sonderschulheime	16,9
6) Spitalbehandlungen gemäss KVG	9,6
7) Taggelder Strafvollzug	4,3
8) Prämienverbilligung KVG	8,7
9) Sozialversicherungen AHV/IV	4,2
10) Bildung/Auflösung Rückstellungen GB-Reserven	2,0
11) Globalbudgets (insbesondere Umwelt, Mittelschulen, Polizei, usw.)	23,1
	80,4

Total ergebnisverbessernde Abweichungen der 11 Positionen: 134,9

Minderertrag (Ergebnisverschlechterung):	in Mio. Fr.
12) Vermögenserträge (Kontengruppe 6417)	5,3
	5,3

Mehraufwand (Ergebnisverschlechterung):	in Mio. Fr.
13) Rückstellung Deckungslücke PK FHNW	48,4
	48,4

Total ergebnisverschlechternde Abweichungen der 2 Positionen: 53,7

Die oben aufgeführten 13 Positionen (+ 81,2 Mio. Fr.) vermögen die Verbesserung des Gesamtergebnisses von 82,8 Mio. Fr. gegenüber dem Voranschlag zu rund 98% zu erklären.

1.1.2 Investitionsrechnung

Tiefere Nettoinvestitionen:	in Mio. Fr.
1) Allgemeine und Bildungsbauten	4,8
2) Kantonsstrassenbau	17,2
3) Öffentlicher Verkehr	2,3
Total ergebnisverbessernde Abweichungen der 3 Positionen	24,3

Höhere Nettoinvestitionen:	in Mio. Fr.
4) Spitalbauten	4,2
Total ergebnisverschlechternde Abweichung:	4,2

Die oben aufgeführten 4 Positionen (- 20,1 Mio. Fr.) erklären die Reduktion der Nettoinvestitionen von 19,4 Mio. Fr. gegenüber dem Voranschlag.

1.2 Die grössten Abweichungen zwischen Rechnung 2007 und Rechnung 2008

Massgeblichen Einfluss auf die Rechnung 2008 im Vergleich zur Rechnung 2007 haben einerseits die Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) und andererseits die vom Volk am 21. Oktober 2007 beschlossene Steuergesetzrevision, welche am 1.1.2008 in Kraft getreten ist.

1.2.1 Erfolgsrechnung

Mehrertrag (Ergebnisverbesserung)	in Mio. Fr.
1) Bundesanteile (Kontengruppe 6416)	135,1
	135,1
Minderaufwand (Ergebnisverbesserung):	
2) GB ‚Hochbau‘*	4,3
3) Volksschulen	2,2
4) Ergänzungsleistungen AHV/IV	4,8
5) Sozialversicherungen AHV/IV	91,3
6) Zinsendienst (Kontengruppe 6418)	5,0
7) Bildung/Auflösung Rückstellungen GB-Reserven (netto)	6,0
	113,6
Total ergebnisverbessernde Abweichungen der 7 Positionen	248,7
Minderertrag (Ergebnisverschlechterung)	in Mio. Fr.
8) Steuerertrag (Kontengruppe 6432)	64,7
9) Vermögenserträge (Kontengruppe 6417)	5,6
10) Erlös aus veräussertem Grundeigentum	4,8
	75,1
Mehraufwand (Ergebnisverschlechterung):	in Mio. Fr.
11) GB ‚Öffentlicher Verkehr‘*	8,0
12) Abschreibungen HBA	2,9
13) GB ‚Justizverwaltung‘*	5,9
14) Schulgelder (netto, inkl. Hochschulwesen)	4,6
15) GB ‚Volksschulen und Kindergarten‘*	2,9
16) Betriebskosten-/Defizitbeiträge an Sonderschulheime	32,6
17) GB ‚Mittelschulbildung‘*	3,5
18) GB ‚Berufsschulbildung‘*	4,7
19) Fachhochschulen	36,3
20)	Bet
riebsbeiträge an Spitäler	11,4
21) Taggelder Strafvollzug	4,4
22) Prämienverbilligung KVG	13,9
23) Soziale Dienste	51,4
24) GB ‚Polizei‘*	3,9
25) GB ‚Wirtschaft und Arbeit‘*	2,0
26) Sozialleistungen	3,7
	192,1
Total ergebnisverschlechternde Abweichungen der 19 Positionen	267,2

Die oben aufgeführten 26 Positionen (- 18,5 Mio. Fr.) vermögen die Verschlechterung des operativen Ergebnisses von 23,4 Mio. Fr. gegenüber der Rechnung 2007 zu rund 80% zu erklären.

1.2.2 Investitionsrechnung

Tiefere Nettoinvestitionen:	in Mio. Fr.
1) Allgemeine und Bildungsbauten	3,3
2) Kantonsstrassenbau	18,8
3) Nationalstrassenbau	2,6
Total ergebnisverbessernde Abweichungen der 3 Positionen	24,7

Höhere Nettoinvestitionen:	in Mio. Fr.
4) Spitalbauten	11,4
5) Vermessung	2,2
6) Polizei	2,0
7) Rückstellung für nicht beanspruchte GB-Kredite IR	2,8
Total ergebnisverschlechternde Abweichungen der 4 Positionen	18,4

Die oben aufgeführten 7 Positionen (- 6,3 Mio. Fr.) vermögen die Reduktion der Nettoinvestitionen von 6,7 Mio. Fr. gegenüber der Rechnung 2007 zu rund 94% zu erklären.

1.3 Finanzkennzahlen 2004 – 2008

Die nachfolgenden Kennzahlen zeigen die Entwicklung der kantonalen Finanzlage anhand der Staatsrechnungen 2004 bis 2008.

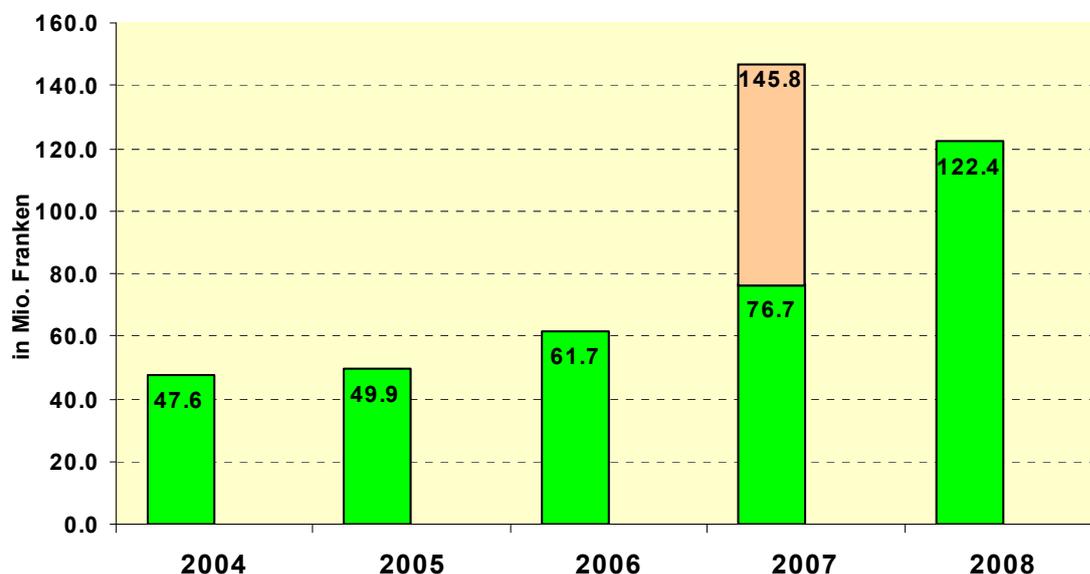
Kennzahlen (in Mio. Fr. bzw. %)	2004	2005	2006	2007	2008
Cash Flow	129,3	126,8	138,0	244,9	195,4
- Abschreibungen	- 81,7	- 76,9	- 76,3	- 99,1	- 73,0
Operatives Ergebnis ER	+ 47,6	+ 49,9	+ 61,7	+ 145,8	+ 122,4
+ Bilanzbereinigung	+ 44,0				
+ a.o. Erträge/Aufwände		+ 513,1		- 69,1	
Gesamtergebnis	+ 91,6	+ 563,0	+ 61,7	+ 76,7	+ 122,4
Nettoinvestitionen	81,2	75,5	91,7	110,0	103,3
Operatives Finanzierungsergebnis	+ 48,1	+ 51,3	+ 46,3	+ 134,9	+ 92,1
Effektives Finanzierungsergebnis	+ 42,8	+ 549,1	+ 46,3	+ 134,9	+ 92,1
Operativer Selbstfinanzierungsgrad	159%	168%	150%	223%	189%
Effektiver Selbstfinanzierungsgrad	153%	827%	150%	223%	189%
Gesamtabschreibungssatz	23,4%	24,6%	22,1%	43,0%*	21,5%
Nettoverschuldung	-996,0	-446,8	-400,5	-265,5	-173,3
Dito, in Fr. pro Einwohner	-3'990	-1'780	-1'590	-1'050	680
Nettozinsaufwand total	35,6	27,7	17,9	10,4	12,0
Dito, in % der Staatssteuern	5,4%	3,9%	2,5%	1,3%	1,6%
Verlustvortrag (+) / Eigenkapital (-)	+ 543,0	- 20,0	- 81,7	- 158,4	- 280,9
EinwohnerInnen per Ende Jahr	249'710	250'614	251'617	253'023	254'414

* inkl. a.o. Abschreibungen (sonst 25,3%)

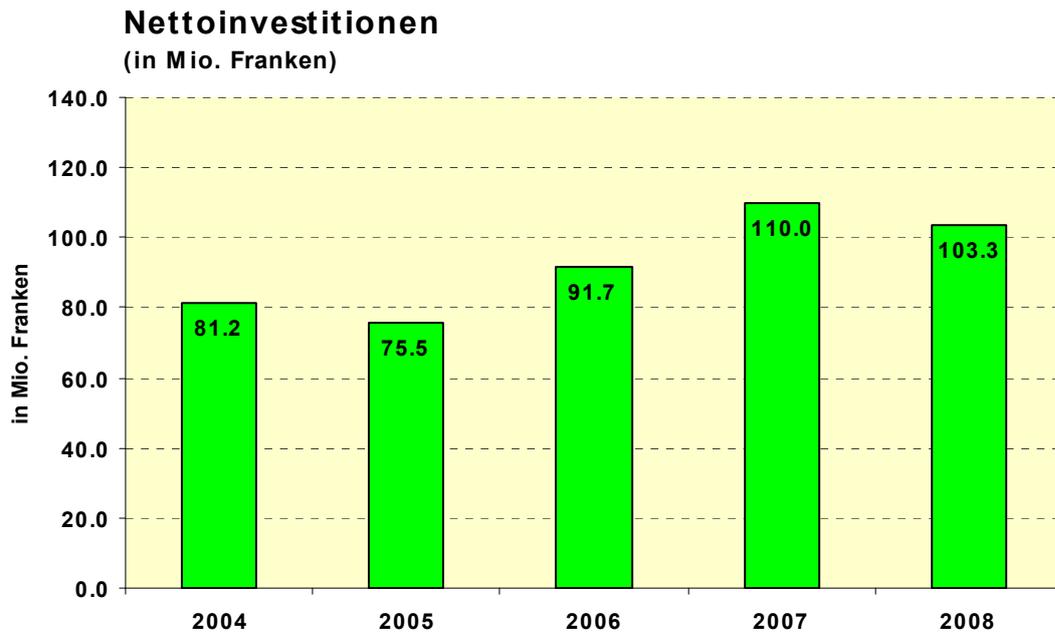
Der operative Cash Flow (ohne a.o. Aufwendungen) liegt mit 195,4 Mio. Fr. um rund 50 Mio. Fr. unter dem entsprechenden Wert des Vorjahres (2007: 244,9 Mio. Fr.).

Aufwand- bzw. Ertragsüberschuss

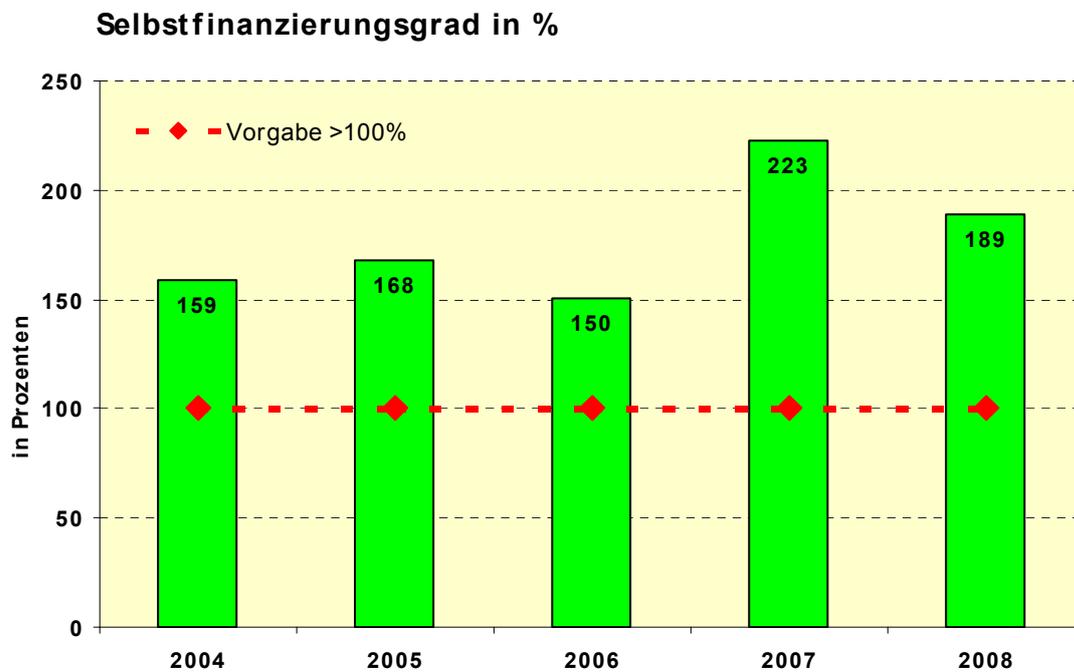
(in Mio. Franken)



Seit 2003 schlossen die Rechnungen stets mit einem steigenden operativen Ertragsüberschuss ab. Diese Tendenz setzt sich 2008 erfreulicherweise fort.

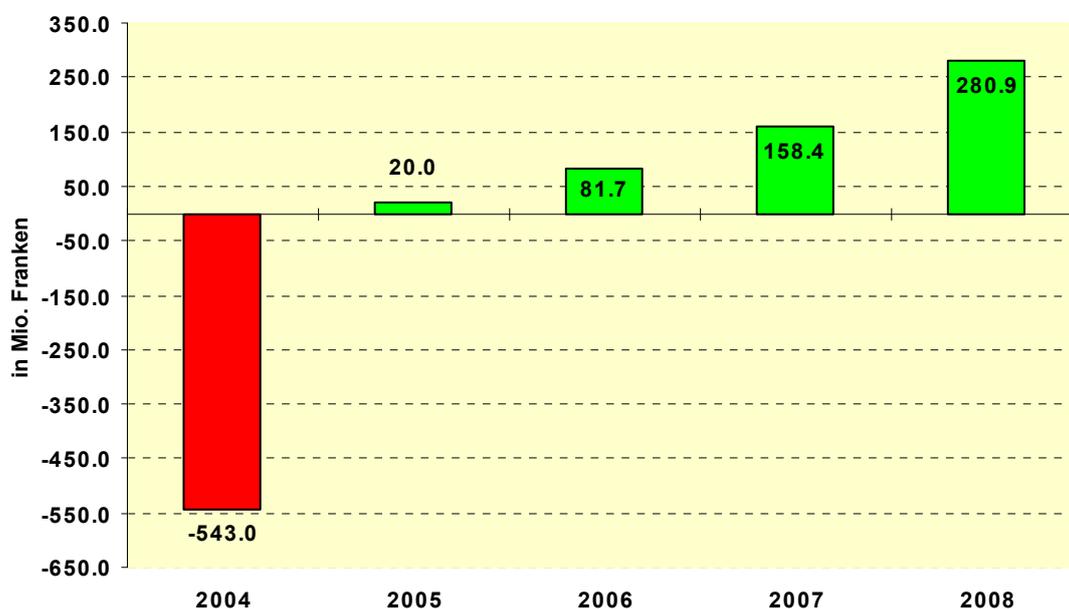


Mit Nettoinvestitionen von 103,3 Mio. Fr. liegt das Investitionsniveau 2008 leicht über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Die Höhe der ausgabenwirksamen Nettoinvestitionen beträgt 2008 effektiv 113,7 Mio. Fr. (103,3 Mio. Fr. plus Auflösung GB-Reserven von 10,4 Mio. Fr.). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist in erster Linie auf die geänderte Praxis bei der Verbuchung der Bundesbeiträge (neu nach Baufortschritt) zurückzuführen. Diese Praxisänderung führte dazu, dass der im Jahr 2008 verbuchte Bundesbeitrag um rund 20 Mio. Fr. höher ausfiel als budgetiert.



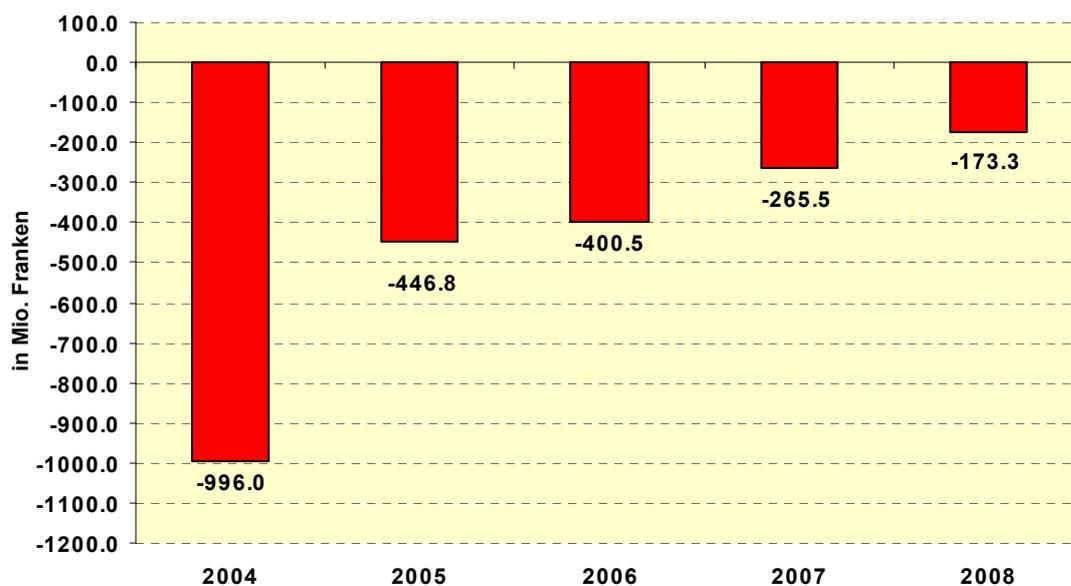
Aufgrund des hohen operativen Cash Flows und der kontrollierten Investitionstätigkeit ergibt sich ein Selbstfinanzierungsgrad von rund 189%. Im Vorjahr betrug er sehr gute 223% bei Nettoinvestitionen von 110,0 Mio. Fr. Die Vorgabe der Finanzkommission bezüglich des Selbstfinanzierungsgrades konnten somit weit übertroffen werden.

Eigenkapital (+) bzw. Bilanzfehlbetrag (-) (in Mio. Franken)



Das Eigenkapital, welches erstmals 2005 entstanden ist, konnte mit dem Rechnungsabschluss 2008 weiter erhöht werden. Per 31. Dezember 2008 weist die Staatsbilanz ein Eigenkapital von 280,9 Mio. Franken aus.

Nettoverschuldung (in Mio. Franken)



Mit einem Selbstfinanzierungsgrad von 189% (Finanzierungsüberschuss von 92,1 Mio. Fr.) kann im Berichtsjahr 2008 die Nettoverschuldung von 265,5 auf 173,3 Mio. Fr. gesenkt werden. Die Nettoverschuldung pro Einwohner beläuft sich per Ende 2008 noch auf 680 Fr. (Vorjahr: 1'050 Fr.).

1.4 Ergebnis nach Behörden und Departementen

Beim Vergleich mit den Zahlen der Rechnung 2007 ist zu berücksichtigen, dass seit dem 1.1.2008 die Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) in Kraft ist. Dies führte im Voranschlag 2008 und in der Rechnung 2008 gegenüber der Rechnung 2007 zu verschiedenen Verschiebungen zwischen den Departementen.

1.4.1 Erfolgsrechnung

- Behörden

In Mio. Fr.	RE07	VA08	RE08	Diff. 08
Aufwand	5,7	6,1	5,8	- 0,3
Ertrag	- 0,4	- 0,9	- 0,9	0
Verrechnungen	- 2,6	- 1,6	- 1,6	0
Saldo	2,7	3,6	3,3	- 0,3

Die Saldoverbesserung der Rechnung 2008 gegenüber dem Voranschlag 2008 ist auf Minderkosten beim Kantonsrat infolge einiger ausgefallener Sessionstage sowie auf höhere Einnahmen aus VR-Mandaten des Regierungsrates zurückzuführen. Im Vergleich zur Rechnung 2007 ist zu berücksichtigen, dass ab 2008 beim Kantonsrat durch die erstmalige Ausrichtung einer Grund-entschädigung sowie höherer Spesenentschädigungen wiederkehrende Mehrausgaben im Umfang von ca. 0,35 Mio. Fr. anfallen.

- Staatskanzlei

In Mio. Fr.	RE07	VA08	RE08	Diff. 08
Aufwand	10,2	11,6	11,1	- 0,5
Ertrag	- 3,0	- 3,2	- 3,1	0,1
Verrechnungen	- 5,9	- 6,2	- 6,1	0,1
Saldo	1,3	2,2	1,9	- 0,3

Die Verbesserung von 0,3 Mio. Fr. ist hauptsächlich auf den besseren Abschluss des Globalbudgets „Dienstleistungen der Staatskanzlei“ aufgrund geringerer Portikosten zurückzuführen. Der um ca. 0,9 Mio. Fr. tiefere Aufwand in der Rechnung 2007 ist insofern für einen Vergleich ungeeignet, weil im Globalbudget „Drucksachen / Lehrmittel“ per Ende 2007 die Grosskredite für den externen Drucksa-cheneinkauf bzw. die Herstellung neuer Lehrmittel nicht ausgeschöpft worden sind (Grund: weniger bzw. zeitlich verschobene Projekte).

- Bau- und Justizdepartement

In Mio. Fr.	RE07	VA08	RE08	Diff. 08
Aufwand	209,3	227,2	201,7	- 25,5
Ertrag	- 134,5	- 120,0	- 100,4	19,6
Verrechnungen	- 75,0	- 83,2	- 83,2	0
Saldo	- 0,3	24,0	18,1	- 5,9

Die markanten Abweichungen sowohl im Bereich des Aufwandes wie der Erträge sind zu einem grossen Teil durch die gegenüber dem Budget tieferen Nettoinvestitionen im spezialfinanzierten Tiefbau zurückzuführen. Dies ist eine Folge der veränderten Verbuchung der Bundesbeiträge im Projekt Entlastung Region Olten (Neu nach Baufortschritt und nicht mehr nach Zahlungsplan). Diese Praxisänderung führte dazu, dass der im Jahr 2008 verbuchte Bundesbeitrag um rund 20 Mio. Fr. höher ausfiel als budgetiert. Die so tiefer ausgefallenen spezialfinanzierten Nettoinvestitionen führten zu ent-

sprechend tieferen Abschreibungen (spezialfinanzierte Investitionen werden im selben Jahr zu 100% abgeschrieben) und damit zu geringeren Entnahmen (Erträge) aus der Spezialfinanzierung Strassenbaufonds.

Abgesehen von diesem buchhalterischen Effekt, führte die Verschiebung der Auszahlung der Beiträge an die Sanierung der Schiessanlagen (2 Mio. Fr.), ausserordentlich geringe Vollzugskosten im Bereich der Jugendanwaltschaft (1,3 Mio. Fr.), ausserplanmässig erbrachte Dienstleistungen für die Nationalstrassenunterhaltsgesellschaft der Nordwestschweiz (1,3 Mio. Fr.) sowie geringer ausgefallene Beiträge an Gemeinden an Schülertransportkosten (0,7 Mio. Fr.) zu einer Entlastung der Rechnung.

- Departement für Bildung und Kultur

In Mio. Fr.	RE07	VA08	RE08	Diff. 08
Aufwand	363,0	444,0	447,6	3,6
Ertrag	- 40,8	- 51,0	- 43,6	7,4
Verrechnungen	23,0	25,9	26,1	0,2
Saldo	345,2	418,9	430,1	11,2

Die Budgetüberschreitung von 11,2 Mio. Fr. ist hauptsächlich auf die Erhöhung der Rückstellung für die Schliessung der Deckungslücke Pensionskasse Solothurn für die Versicherten der Fachhochschule Nordwestschweiz Solothurn und der Pädagogischen Fachhochschule Solothurn gemäss Kantonsratsbeschluss SGB 229/2004 vom 4.5.2005 zurückzuführen (+ 48,4 Mio. Fr.). Die Mehrbelastung konnte teilweise durch Minderaufwendungen in den Bereichen Volksschulen (- 5,1 Mio. Fr.), Sonderschulen (- 16,9 Mio. Fr.), Schulgelder (- 1,4 Mio. Fr.), neue Abrechnungsart Bundesbeiträge Berufsbildung (- 13,0 Mio. Fr.) aufgefangen werden.

Der Minderertrag von 7,4 Mio. gegenüber dem Budget ist vorwiegend auf die neue Abrechnungsart der Bundesbeiträge Berufsbildung (- 13,1 Mio. Fr.), Bundesbeiträge an Schulgelder für die höhere Berufsbildung (+ 2,4 Mio. Fr.), Bundesbeiträge an Einführungskurse (+ 1,6 Mio. Fr.), höhere Beiträge von Gemeinden an progymnasialen Unterricht (+ 1,0 Mio. Fr.), höhere Erträge von ausserkantonalen Schülern am Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (+ 0,8 Mio. Fr.) zurückzuführen.

Gegenüber dem Jahr 2007 stiegen die Aufwendungen in den Bereichen Sonderschulen als Folge des Inkrafttretens der NFA (+ 30,5 Mio. Fr.), Fachhochschulen (+ 36,3 Mio. Fr.), Schulgelder (+ 4,6 Mio. Fr.).

- Finanzdepartement

In Mio. Fr.	RE07*	VA08	RE08	Diff. 08
Aufwand	162,1	159,1	153,1	- 6,0
Ertrag	- 1'183,4	- 1'198,1	- 1'260,4	- 62,3
Verrechnungen	- 1,1	- 4,8	- 3,0	1,8
Saldo	- 1'022,4	- 1'043,8	- 1'110,3	- 66,5

* ohne a.o. Aufwendungen (zusätzlichen Abschreibungen der Investitionsbeiträge von 69,1 Mio. Fr.)

Die Verbesserung gegenüber dem Budget von 66,5 Mio. Fr. ist hauptsächlich auf die Mehrerträge bei den Steuern (+ 51 Mio. Fr.) zurückzuführen.

Im Vergleich mit der Rechnung 2007 führte auf der Ertragsseite die Einführung des NFA insbesondere im sog. Ressourcenausgleich zu Mehreinnahmen. Auf der Aufwandseite führten tiefere ordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und tiefere Zinsbelastungen zu Minderaufwendungen.

- Departement des Innern

In Mio. Fr.	RE07	VA08	RE08	Diff. 08
Aufwand	675,0	701,3	705,0	3,7
Ertrag	- 272,4	- 281,1	- 304,6	- 23,5
Verrechnungen	67,9	70,3	70,0	- 0,3
Saldo	470,5	490,5	470,4	- 20,1

Die Verbesserung gegenüber dem Budget um 20,1 Mio. Fr. ist hauptsächlich auf Minderaufwände von 9,7 Mio. Fr. bei den Spitalbehandlungen gemäss KVG, von 3,2 Mio. Fr. bei den Sozialversicherungen (wegen ungewisser Auswirkungen des NFA-Effektes und des Sozialgesetzes wurde jedoch ein Rückstellung von 6 Mio. Franken getätigt) und von 4,3 Mio. Fr. bei den Taggeldern Strafvollzug zurückzuführen.

Gegenüber dem Vorjahr 2007 schliesst die Rechnung 2008 wegen des NFA-Effektes ausgeglichen ab. Einsparungen gab es bei den Sozialversicherungen (- 74 Mio. Fr.). Ins Gewicht fallende Mehraufwände liegen bei den Beiträgen an Heime (50 Mio. Fr.), bei den Betriebsbeiträgen an die Spitäler (10,8 Mio. Fr.), bei den Taggeldern Strafvollzug (4,3 Mio. Fr.) sowie bei der Polizei (3,4 Mio. Fr.).

- Volkswirtschaftsdepartement

In Mio. Fr.	RE07	VA08	RE08	Diff. 08
Aufwand	165,8	159,4	167,1	7,7
Ertrag	- 117,5	- 110,4	- 118,0	- 7,6
Verrechnungen	- 8,8	- 3,5	- 4,7	- 1,2
Saldo	39,5	45,5	44,4	- 1,1

Die Verbesserung von 1,1 Mio. Fr. gegenüber dem Budget ergibt sich nicht aufgrund einzelner grosser Abweichungen sondern aufgrund vieler einzelner positiver und auch negativer Abweichungen. Grössere Differenzen ergaben sich bei dem für das VWD saldoneutralen Durchlaufposten Finanzausgleich Kirchgemeinden (Aufwand + 5 Mio. Fr., Entnahme aus der Spezialfinanzierung + 3,5 Mio. Fr. und interne Verrechnungen + 1,5 Mio. Fr.) und durchlaufenden Bundesbeiträgen in den Bereichen Landwirtschaft und Militär (+ 1,5 Mio. Fr.).

- Gerichte

In Mio. Fr.	RE07	VA08	RE08	Diff. 08
Aufwand	20,3	21,5	22,2	0,7
Ertrag	- 5,1	- 5,0	- 5,0	0
Verrechnungen	2,5	2,9	2,4	- 0,5
Saldo	17,7	19,4	19,6	0,2

Die Abweichungen zum Voranschlag von 1,3 Mio. Fr. ist im Wesentlichen auf zwei ausserordentlich kostspielige Strafverfahren zurückzuführen, in denen insgesamt 1,8 Mio. Fr. für Anwaltshonorare und Entschädigungen ausgegeben werden mussten.

1.4.2 Investitionsrechnung

- Bau- und Justizdepartement

In Mio. Fr.	RE07	VA08	RE08	Diff. 08
Ausgaben	163,6	179,0	181,2	2,2
Einnahmen	- 63,3	- 69,9	- 91,5	- 21,6
Nettoinvestitionen	100,3	109,1	89,7	- 19,4

Für Bildungs- und Allgemeine Bauten wurden 13,7 Mio. Fr. (Voranschlag: 18,4 Mio. Fr.) ausgegeben.

Für Spitalbauten wurden Nettoinvestitionen in der Höhe von 34,6 Mio. Fr. getätigt, das sind 4,4 Mio. Fr. mehr als budgetiert.

Die Nettoinvestitionen für den Kantonsstrassenbau betragen 40,2 Mio. Fr. (2007: 59,0 Mio. Fr.). An die Bruttoausgaben von 104,4 Mio. Fr. (2007: 92,5 Mio. Fr.) zahlen der Bund 54,2 Mio. Fr. (2007: 18,9 Mio. Fr.) und die Gemeinden 14,0 Mio. Fr. (2007: 14,6 Mio. Fr.).

Abschlussarbeiten an den Nationalstrassen kosteten 16,7 Mio. Fr. (2007: 23,6 Mio. Fr.). Daran beteiligte sich der Bund mit 15,6 Mio. Fr. (Finanzierungsschlüssel gemäss den Regeln vor Inkrafttreten der NFA).

Beim öffentlichen Verkehr betragen die Investitionsausgaben brutto 0,5 Mio. Fr. (Voranschlag: 4,0 Mio. Fr.). Rückzahlungen von Darlehen verschiedener öV-Betriebe von 2,0 Mio. Fr. (Voranschlag: 1,3 Mio. Fr.) führten zu einem Einnahmenüberschuss von 0,8 Mio. Fr. (Voranschlag: Ausgabenüberschuss von 1,5 Mio. Fr.).

Beim Amt für Umwelt betragen die Investitionsausgaben brutto 2,8 Mio. Fr. (Voranschlag 3,4 Mio. Fr.). Bundesbeiträge (1,6 Mio. Fr.) sowie die Rückzahlung von Darlehen in der Höhe von 2,0 Mio. Fr. führten zu einem Einnahmenüberschuss von rund 0,8 Mio. Fr. (Voranschlag: 0,5 Mio. Fr.).

Die Amtliche Vermessung investierte in die Realisierung des Projektes RADAV (Rasche Erfassung der Daten der Amtlichen Vermessung) 3,1 Mio. Fr. (Voranschlag: 3,3 Mio. Fr.). Die Beiträge des Bundes (0,9 Mio. Fr.) und der Gemeinden (0,6 Mio. Fr.) führten zu einem Ausgabenüberschuss von 1,5 Mio. Fr. (Voranschlag: 1,8 Mio. Fr.).

- Departement für Bildung und Kultur

In Mio. Fr.	RE07	VA08	RE08	Diff. 08
Ausgaben	2,0	2,4	2,3	- 0,1
Einnahmen	- 1,6	- 1,5	- 1,7	- 0,2
Nettoinvestitionen	0,4	0,9	0,6	- 0,3

Für Ausbildungsdarlehen sind 1,7 Mio. Fr. (Voranschlag: 1,8 Mio. Fr.) ausbezahlt worden. Die Rückzahlungen lagen bei 1,7 Mio. Fr. (Voranschlag: 1,5 Mio. Fr.). Für die Ausrüstung der kantonalen Schulen mit EDV-Systemen wurden wie budgetiert 0,6 Mio. Fr. verwendet.

- Finanzdepartement

In Mio. Fr.	RE07	VA08	RE08	Diff. 08
Ausgaben	- 1,4	0,3	1,6	1,3
Einnahmen	- 0,2	0	- 1,9	- 1,9

Nettoinvestitionen	- 1,6	0,3	- 0,3	- 0,6
--------------------	-------	-----	-------	-------

Infolge von Reservenbezügen und dem Verzicht auf neue Globalbudgets in der Investitionsrechnung ab 1.1.2009 und der damit verbundenen Auflösung der noch vorhandenen Reserven der „ausgelaufenen“ Globalbudgets (Hochbau, Strassenbau, Landwirtschaft) konnten zentral gebildete Rückstellungen in der Höhe von netto 10,4 Mio. Fr. zugunsten der Investitionsrechnung 2008 aufgelöst werden.

Das Amt für Informatik und Organisation hat aufgrund von Verzögerungen bei der Realisierung von Kundenprojekten und Kapazitätsengpässen beim Personal mit 6,9 Mio. Fr. rund 1,7 Mio. Fr. unter dem Voranschlag 2008 (8,6 Mio. Fr.) abgeschlossen.

- Departement des Inneren

In Mio. Fr.	RE07	VA08	RE08	Diff. 08
Ausgaben	8,2	12,0	14,1	2,1
Einnahmen	- 0,6	- 3,1	- 4,7	- 1,6
Nettoinvestitionen	7,6	8,9	9,4	0,5

Die Polizei investierte 9,1 Mio. Fr., budgetiert waren 8,3 Mio. Fr. Die grössten Ausgabenposten waren mit 6,9 Mio. Fr. die Einführung des neuen Sicherheitsfunknetzes POLYCOM für den Kanton Solothurn sowie Motorfahrzeuge (1,5 Mio. Fr.).

- Volkswirtschaftsdepartement

In Mio. Fr.	RE07	VA08	RE08	Diff. 08
Ausgaben	6,2	8,3	9,1	0,8
Einnahmen	- 2,8	- 4,8	- 5,1	- 0,3
Nettoinvestitionen	3,4	3,5	4,0	0,5

Innerhalb des Finanzausgleichs Einwohnergemeinden wurden 1,2 Mio. Fr. Investitionsbeiträge an Schulbauten anstelle der budgetierten 0,4 Mio. Fr. ausbezahlt.

Im Amt für Militär und Bevölkerungsschutz wurde mit der Beschaffung von zwei Fahrzeugen (156 KFr.) die Investitionsgrenze überschritten und der Gesamtbetrag wurde aktiviert.

2. Rahmenbedingungen

Materiell waren vor allem die folgenden finanzpolitischen Bedingungen und Budgetbeschlüsse zu berücksichtigen:

Wirtschaftswachstum 2008

Gemäss den Angaben des SECO, Staatssekretariat für Wirtschaft hat die Schweizer Wirtschaft 2008 mit 1.8% erneut ein starkes Wachstum vom BIP verzeichnet. Die gute Wirtschaftslage führte auch im Kanton Solothurn insgesamt zu einer Ertragssteigerung gegenüber dem Voranschlag sowohl bei den Steuererträgen der juristischen als auch bei den natürlichen Personen. Die internationale Finanz- und Wirtschaftskrise hat sich jedoch im 2. Halbjahr 2008 auch in den klein- und mittelständischen Unternehmen des Kantons Solothurn bemerkbar gemacht und der Konjunkturabschwung hat sich seit dem September 2008 rasant beschleunigt. Die durchschnittliche Jahresteuern im 2008 betrug 2.4%.

Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA)

Die Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) führt einerseits zu Mehrerträgen beim sogenannten Ressourcenausgleich (direkter Finanzausgleich) und zu Entlastungen im Bereich Sozialversicherungen AHV/IV (wird zu einer Bundesaufgabe), andererseits zu Mehrbelastungen des Kantons u.a. in den Bereichen Heime und Werkstätten, Sonderschulheime, Prämienverbilligungen KVG und öffentlicher Verkehr (Wegfall Finanzkraftzuschläge und teilweise Kantonalisierung). Aufgrund der Korrektur eines Berechnungsfehlers (fehlerhafte Datenübermittlung des Kantons St. Gallen) erhält der Kanton Solothurn 6,6 Mio. Fr. weniger als budgetiert, obwohl sich der Ressourcenindex des Kantons gegenüber dem Vorjahr nicht verändert hat.

Staatssteuer/Steuergesetzrevision

Am 1. Januar 2008 trat eine vom Volk am 21. Oktober 2007 angenommene Teilrevision des Steuergesetzes in Kraft. Die Steuergesetzrevision beinhaltet Steuererleichterungen für die natürlichen und für die juristischen Personen. Es wurden die Tarife der Einkommens-, der Vermögens- sowie der Kapitalsteuer gesenkt. Zudem hat der Kantonsrat den Steuerfuss von 108 Prozent auf 105 Prozent gesenkt. Das führte im Jahr 2008 zu einem geschätzten Minderertrag von gut 52 Mio. Fr.. Die mit dieser Teilrevision ebenfalls in Kraft getretene starke Erhöhung der Abzüge für Versicherungsprämien und für Kinderbetreuungskosten wird erstmals im Jahr 2009 wirksam.

Treibstoffzollanteil, LSWA und Globalbudgetbeiträge Hauptstrassen

Der Allgemeine Treibstoffzollanteil von 9,7 Mio. Fr. (Vorjahr: 12,6 Mio. Fr.) sowie der Ertrag aus der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) von 12,2 Mio. Fr. (Vorjahr: 11,4 Mio. Fr.) und erstmals die Globalbudgetbeiträge des Bundes an die Hauptstrassen gemäss NFA (1,4 Mio. Fr.) wurden vollumfänglich der Spezialfinanzierung „Strassenbaufonds“ zugewiesen.

Löhne

Im Jahr 2008 haben die Vertragsparteien, gestützt auf Artikel 17 des Gesamtarbeitsvertrages (GAV), über die Lohnentwicklung verhandelt. Die Gesamtarbeitsvertragskommission (GAVKO) hat sich nach längeren Verhandlungen auf eine Erhöhung der Löhne für das Staatspersonal und die Lehrpersonen an den Volksschulen um 2,0% auf der Basis der im Jahre 2007 ausgerichteten Löhne ab dem 1. Januar 2008 geeinigt. Der Regierungsrat hat diesem in der GAVKO erzielten Verhandlungsergebnis am 29. Oktober 2007 (RRB Nr. 2007/1830) zugestimmt. Die daraus folgenden Mehrkosten von insgesamt rund 16,4 Mio. Fr. sind im Rechnungsabschluss enthalten.

Abschreibungen

Die ordentlichen Abschreibungen sind mit 10 % auf dem Verwaltungsvermögen (29,7 Mio. Fr.) und 100 % auf den Spezialfinanzierungen (43,3 Mio. Fr.) in der Rechnung enthalten. Die Investitionsbeiträge (2008: 5,0 Mio. Fr.) werden seit dem 1.1.2008 in der Investitionsrechnung aktiviert, jedoch gleichzeitig in der Erfolgsrechnung zu 100% abgeschrieben.

Rückstellungen

Mit dem Rechnungsabschluss wurden hauptsächlich folgende Rückstellungen erhöht:

- Für die Schliessung der Deckungslücke der Pensionskasse Solothurn für die Versicherten der Fachhochschule Nordwestschweiz und der Pädagogischen Fachhochschule Solothurn wurde die bestehende Rückstellung um 48,4 Mio. Fr. auf 60,1 Mio. Fr. erhöht.
- Die Rückstellungen für gefährdete Steuerguthaben wurde um 6,0 Mio. Fr. aufgestockt.
- Für den Kantonsanteil der Ergänzungsleistungen wurden 6,0 Mio. Fr. zurückgestellt.

Mit dem Rechnungsabschluss wurden hauptsächlich folgende Rückstellungen vermindert:

- In der Erfolgsrechnung konnten die Globalbudgetreserven gesamthaft um 6,0 Mio. Fr. reduziert werden.
- In der Investitionsrechnung konnten die Globalbudgetreserven gesamthaft um 10,4 Mio. Fr. reduziert werden.
- Die restliche Rückstellung von 1,5 Mio. Fr. für die Lohnnachzahlungen des Personals der Spitäler konnte vollständig aufgelöst werden, da die Forderungen beglichen sind.
- Die Rückstellung für die Bemessungslücke der Pauschalsubvention BBT von 2,2 Mio. Fr. konnte infolge Veränderung der Verbuchungspraxis aufgelöst werden.
- Die Rückstellung für den IV-Aufwand durch den neuen Finanzausgleich (NFA) konnte im 2008 um 9,6 Mio. Fr. vermindert werden, da die Verpflichtungen bezahlt wurden.

Per saldo erhöhten sich die Rückstellungen von 95,0 Mio. Fr. per 31. Dezember 2007 um 30,5 Mio. Fr. auf 125,5 Mio. Fr. per 31. Dezember 2008.

Verzinsung Spezialfinanzierung

Im Rechnungsjahr 2008 wurde, wie bereits in den Vorjahren, auf die Verzinsung der Spezialfinanzierungen verzichtet, soweit das Gesetz im Einzelfall nicht zwingend eine Verzinsung vorschreibt.

Formelle Grundlage

Formell richtet sich der Geschäftsbericht 2008 nach der per 1. Januar 2005 in Kraft getretenen WoV-Gesetzgebung (Gesetz über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G; BGS 115.1)). Für den Geschäftsbericht findet insbesondere § 24 WoV-G Anwendung.

3. Die grössten Aufwandpositionen

3.1 Besoldungskosten

Der Voranschlag 2008 enthält eine Lohnerhöhung von 2,0 %. Dies führte zu einer Erhöhung der Besoldungskosten der Verwaltung, kantonalen Schulen, Anstalten und Gerichte von rund 6,2 Mio. Fr. (ohne Sozialversicherungsbeiträge), die in den Budgets der Dienststellen enthalten sind.

Die Besoldungen der Spitäler und der Fachhochschule sind in den Staatsbeiträgen an die Spitäler bzw. an die Fachhochschule enthalten.

Departement	Voranschlag 2008	Rechnung 2008	Differenz in Fr.	Differenz in %
Behörden	2'592'983	2'531'494	- 61'489	- 2,4
Staatskanzlei	2'921'578	2'866'606	- 54'972	- 1,9
Bau und Justiz	41'364'871	36'809'468	- 4'555'403	- 11,0
Bildung und Kultur				
- Lehrkräfte	70'163'323	67'457'456	- 2'705'867	- 3,8
- Verwaltungspersonal	27'448'835	26'397'581	- 1'051'254	- 3,8
Finanz	49'382'393	47'792'728	- 1'589'665	- 3,2
Inneres				
- Polizei	44'157'779	44'170'101	12'322	0,1
- Verwaltungspersonal	36'494'321	36'159'220	-335'101	- 0,9
Volkswirtschaft	31'849'777	30'229'620	- 1'620'157	- 5,1
Gerichte				
- Richter	4'574'210	4'422'219	- 151'991	- 3,3
- Verwaltungspersonal	8'663'721	8'656'905	- 6'816	- 0,1
Total Besoldungen	319'613'791	307'493'398	- 12'120'393	- 3,8

Die obige Tabelle zeigt bei den Besoldungen gegenüber dem Voranschlag eine Abnahme von 12,1 Mio. Fr. oder 3,8%, die sich auf verschiedene Positionen verteilt.

Der bedeutendste Minderaufwand ist beim Bau- und Justizdepartement zu verzeichnen. Er beträgt 4,6 Mio. Fr. oder 11,0 % und ist v.a. auf die Abtretung des Unterhalts der Nationalstrassen an den Bund per 1. März 2008 zurückzuführen. Zum Zeitpunkt der Budgetierung waren die Einzelheiten dieses Geschäfts noch nicht bekannt.

Beim Departement für Bildung und Kultur wurden die Lehrerbesoldungen um 2,7 Mio. Fr. oder 3,8 % unterschritten. Dies ist hauptsächlich auf eine restriktive Klassenbildung in den Berufsbildungszentren und den Mittelschulen zurückzuführen.

Aufgrund der günstigen Entwicklung des Arbeitsmarkts im 2008 wurden von den budgetierten Besoldungen des Volkswirtschaftsdepartementes 1,6 Mio. Fr. oder 5,1 % nicht ausgeschöpft.

Vergleich der Besoldungskosten Rechnung 2007 / Rechnung 2008

Departement	Rechnung 2007	Rechnung 2008	Differenz in Fr.	Differenz in %
Behörden	2'245'445	2'531'494	286'049	12,7
Staatskanzlei	2'823'353	2'866'606	43'253	1,5
Bau und Justiz	37'718'136	36'809'468	- 908'668	- 2,4
Bildung und Kultur				
- Lehrkräfte	65'335'255	67'457'456	2'122'201	3,2
- Verwaltungspersonal	24'818'664	26'397'581	1'578'917	6,3
Finanz	46'734'798	47'792'728	1'057'930	2,3
Inneres				
- Polizei	41'718'219	44'170'101	2'451'882	5,9
- Verwaltungspersonal	34'784'860	36'159'220	1'374'360	3,9
Volkswirtschaft	29'410'414	30'229'620	819'206	2,8
Gerichte				
- Richter	4'175'819	4'422'219	246'400	5,9
- Verwaltungspersonal	8'621'990	8'656'905	34'915	0,4
Total Besoldungen	298'386'953	307'493'398	9'106'445	3,0

Gegenüber dem Vorjahr erhöht sich der Besoldungsaufwand um insgesamt 9,1 Mio. Franken oder 3,0%. Die Zunahme ist hauptsächlich auf die gewährte Lohnerhöhung per 1.1.2008 von 2,0% und Stufenanstiege zurückzuführen.

3.1.1 Pensenübersicht

In der folgenden Tabelle wird die Veränderung der Stellenprozente pro Globalbudget gegenüber dem Vorjahr ersichtlich. Dazu zählen alle Mitarbeitenden und Lehrpersonen, welche unbefristet, befristet

GB-Name	Pensenbestand per		Differenz	
	31.12.2007	31.12.2008	absolut	in %
Stabsdienstleistungen für den Kantonsrat	3.5	3.5	0.0	0.0%
Dienstleistungen der Staatskanzlei	19.7	19.9	0.2	1.0%
Drucksachen/Lehrmittel	6.9	6.9	0.0	0.0%
Total Behörden / Staatskanzlei	30.1	30.3	0.2	0.7%
Führungsunterstützung BJD	16.2	18.2	2.0	12.3%
Raumplanung	16.5	17.5	1.0	6.1%
Hochbau	57.0	56.3	-0.7	-1.2%
Strassenbau	150.0	120.1	-29.9	-19.9%
Öffentlicher Verkehr	3.0	3.0	0.0	0.0%
Umwelt	53.2	48.8	-4.4	-8.3%
Denkmalpflege und Archäologie	9.8	9.6	-0.2	-2.0%
Geoinformationen	9.7	10.7	1.0	10.3%
Jugendanwaltschaft	7.5	7.4	-0.1	-1.3%
Staatsanwaltschaft	50.8	53.6	2.8	5.5%
Total Bau- und Justizdepartement	373.7	345.2	-28.5	-7.6%
Führungsunterstützung DBK	14.7	15.6	0.9	6.1%
Volksschulen und Kindergarten	46.4	45.9	-0.5	-1.1%
Berufsbildung, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung,	35.1	35.5	0.4	1.1%
Kultur und Sport	17.3	16.7	-0.6	-3.5%
Mittelschulbildung	281.9	287.3	5.4	1.9%
Berufsschulbildung	246.0	261.9	15.9	6.5%
Berufsbildung im Gesundheitsbereich	40.3	44.2	3.9	9.7%
Total Departement Bildung und Kultur	681.7	707.1	25.4	3.7%
Führungsunterstützung FD und Amtschreibereiaufsicht	9.2	10.1	0.9	9.8%
Finanzen und Statistik	14.1	14.9	0.8	5.7%
Personalwesen	17.3	16.6	-0.7	-4.0%
Steuerwesen	195.3	187.7	-7.6	-3.9%
Informationstechnologie	39.3	39.1	-0.2	-0.5%
Amtschreiberei-Dienstleistungen	172.4	171.3	-1.1	-0.6%
Staatsaufsichtswesen	5.6	6.6	1.0	17.9%
Total Finanzdepartement	453.2	446.3	-6.9	-1.5%
Gesundheit	35.0	35.0	0.0	0.0%
Soziale Sicherheit	56.4	60.5	4.1	7.3%
Öffentliche Sicherheit	79.9	81.7	1.8	2.3%
Administrative und technische Verkehrssicherheit	90.0	92.1	2.1	2.3%
Justizvollzug	92.1	99.7	7.6	8.3%
Polizei	431.2	459.2	28.0	6.5%
Total Departement des Innern	784.6	828.2	43.6	5.6%
Führungsunterstützung VWD	9.8	11.1	1.3	13.3%
Wirtschaft und Arbeit	139.1	127.6	-11.5	-8.3%
Gemeinden und Zivilstandsdienst	28.3	33.5	5.2	18.4%
Wald, Jagd und Fischerei	13.8	13.8	0.0	0.0%
Landwirtschaft	59.5	60.9	1.4	2.4%
Militär und Bevölkerungsschutz	35.3	36.0	0.7	2.0%
Total Volkswirtschaftsdepartement	285.8	282.9	-2.9	-1.0%
Gerichte	103.7	106.2	2.5	2.4%
Total Gerichte	103.7	106.2	2.5	2.4%
TOTAL Globalbudgets	2'712.8	2'746.2	33.4	1.2%

oder stundenweise mit variablem Pensum angestellt sind sowie das Reinigungspersonal.

- Um den gestiegenen Anforderungen an die Flexibilität im Chauffeurdienst gerecht zu werden und einen neuen grösseren und dauernden Kurierauftrag zu erfüllen, wurde der Mitarbeiterbestand der Staatsgarage um eine Person erhöht. Eine längere Krankheit einer Mitarbeiterin machte die Erhöhung einzelner Pensen notwendig. Zudem übernahm **das Sekretariat des BJD** bis Ende 2008

einen Teil der Kosten eines Mitarbeiters des ARP, welcher auch dort die ausfallende Leistung eines Erkrankten kompensieren muss.

- Am 1. März 2008 traten 30 Mitarbeitende des Autobahnwerkhofes Oensingen in die neugegründete NSNW über. Zusätzlich wechselten 3 Mitarbeiter des **Amtes für Verkehr und Tiefbau**, welche bis anhin im Bereich der Nationalstrassen tätig waren zum Bundesamt für Strassen. Für das Projekt Entlastung Region Olten musste das AVT hingegen verstärkt werden.
- Der Personalbestand der **Polizei** erhöhte sich beim Korpsbestand um 14 Pensen (Polizisten 9 Pensen und Polizeiliche Sicherheitsassistenten 5 Pensen), bei den Polizeischülern um 7 Pensen und bei den Zivilangestellten um 7 Pensen. In der letzten Gruppe sind ab 2008 jedoch auch das Reinigungspersonal und die Praktikanten mit 4,2 Pensen enthalten.
- Der Personalbestand im **Amt für Wirtschaft und Arbeit** ist stark von der Wirtschaftslage abhängig. Im ersten Halbjahr 2008 war die Konjunktur im Kanton Solothurn noch positiv geprägt und die Stellensuchendenzahlen entsprechend rückläufig.
- Der Zuwachs im **Amt für Gemeinden** ist auf die Besetzung von per 31.12.07 bestehenden Vakanzen in der Gemeindeaufsicht und in den Zivilstandsämtern sowie auf die Anstellung eines Koordinators Gemeindefusionen (50%) und temporäre Pensenaufstockungen im Bürgerrecht und Zivilstandsdienst zurückzuführen.

3.1.2 Beiträge an die Pensionskasse und die Sozialversicherungen

Die Beiträge an die staatliche Pensionskasse und die Sozialversicherungen sind den Dienststellen zugewiesen. Der Gesamtbetrag beträgt 61,4 Mio. Fr. (Vorjahr 57,7 Mio. Fr.). Das sind 20,0 % der Bruttobesoldungen (Vorjahr 19,2 %). Die Erhöhung des Prozentsatzes ist auf die Aufhebung des Verzichts der Reduktion der PK-Arbeitgeberbeiträge aufgrund der SO+ Massnahme Nr. 33 (Zeitlich befristeter Verzicht (2003–2007) auf die Mitfinanzierung des Fehlbetrages durch den Arbeitgeber bzw. Sistierung der Mitfinanzierung des Kantons bei der Erhöhung des Deckungsgrades der Pensionskasse) zurückzuführen.

3.2 Nettoaufwendungen für einzelne Schultypen

Die folgende Tabelle orientiert über die Netto-Aufwendungen für die einzelnen Schultypen (in 1'000 Fr.).

Jahr	Volks- schulen	Mittel- Schulen	Berufs- schulen	FH und Höhere Fachschulen (ab 06 ohne HFT)	Hoch- Schulen	Total
2004	117'084	52'364	31'684	25'978	25'617	252'727
2005	123'178	54'812	32'751	25'520	26'008	262'269
2006	123'628	54'457	41'535	35'292	27'104	282'016
2007	129'046	46'540	42'642	45'778	27'508	291'514
2008	162'517	49'963	46'705	82'126	27'396	368'707

Gegenüber der Rechnung des Vorjahres ist bei den Schulen insgesamt ein Mehraufwand von 77,2 Mio. Fr. festzustellen. Diese Abweichung ist vor allem auf folgende Punkte zurückzuführen:

- Im Bereich der **Volksschulen** ist der Mehraufwand im Sonderpädagogischen Bereich insbesondere auf das Inkrafttreten der NFA zurückzuführen. Die Invalidenversicherung (IV) leistet ab 1.1.2008 keine Beiträge mehr an den Bereich Sonderpädagogik.
- Im Bereich der **Mittelschulen** ist der Mehraufwand von 3,4 Mio. Fr. hauptsächlich auf die höheren internen Verrechnungen für Miete + 1,3 Mio. Fr., höhere Besoldungen und neu abgegrenzte Ferien- und Überzeit + 1,1 Mio. Fr., höheren Sachaufwand + 0,4 Mio. Fr. und tiefere Beiträge von Gemeinden an den gymnasialen Unterricht während der obligatorischen Schulzeit - 0,3 Mio. Fr. zurückzuführen.
- Im Bereich der **Berufsschulen** ist der Mehraufwand von 4,1 Mio. Fr. auf die höheren internen Verrechnungen für Miete + 1,5 Mio. Fr., höhere Besoldungen Lehrkräfte und Lebo Lehrkräfte (neue Ausbildungsreglemente als Folge des Berufsbildungsgesetzes führen zu mehr Lektionen) + 1,7 Mio. Fr. sowie Sozialleistungen + 0,7 Mio. Fr. zurückzuführen.
- Bei der **Fachhochschule** ist der Mehraufwand auf die Erhöhung der Rückstellung für die Schliessung der Deckungslücke der Pensionskasse Solothurn für die Versicherten der Fachhochschule Nordwestschweiz Solothurn und der Pädagogischen Fachhochschule Solothurn gemäss Kantonsratsbeschluss SGB 229/2004 vom 4.5.2005 zurückzuführen.

3.3 Nettoverschuldung und Zinsendienst

3.3.1 Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung - verstanden als Differenz zwischen den gesamten fremden Mitteln (kurz-, mittel- und langfristigem Fremdkapital sowie Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen) einerseits und dem Finanzvermögen (frei verfügbare flüssige Mittel, Guthaben, Anlagen) andererseits - hat sich wie folgt entwickelt:

Nettoverschuldung (in Mio. Fr.)	2004	2005	2006	2007	2008
Fremdkapital*	1'618,8	1'482,9	1'351,5	1'337,2	1'133,3

Spezialfinanzierungen (netto)	39,9	43,3	47,4	33,6	46,4
Total fremde Mittel	1'658,7	1'526,2	1'398,9	1'370,8	1'179,7
./. Finanzvermögen	662,7	1'079,4	998,4	1'105,2	1'006,4
Nettoverschuldung	996,0	446,8	400,5	265,6	173,3

*) ohne Darlehen der landwirtschaftlichen Kreditkasse (2008 total 62,9 Mio. Fr.)

3.3.2 Nettozinsaufwand

Für die Berechnung des Nettozinsaufwandes wird nach Neuem Rechnungsmodell der Sachgruppe 32 (Passivzinsen) die Sachgruppe 42 (Vermögenserträge) gemäss volkswirtschaftlicher Gliederung (vgl. Abschnitt 1.2 in diesem Teil) gegenübergestellt. Die Entwicklung seit 2004 präsentiert sich wie folgt:

Zinsendienst

(in Mio. Fr.)	2004	2005	2006	2007	2008
Passivzinsen (Sachgruppe 32)	49,3	45,9	40,2	36,9	34,6
Vermögenserträge (Sachgruppe 42*)	13,7	18,2	22,3	26,5	22,6
Nettozinsaufwand	35,6	27,7	17,9	10,4	12,0
Total Staatssteuern	665,2	703,6	711,5	814,5	774,8
Nettozinsaufwand in % Staatssteuern	5,4	3,9	2,5	1,3	1,6

*) exkl. Buchgewinne (Sachkonti 424/427/428)

Der Nettozinsaufwand von 12,0 Mio. Fr. liegt um 1,6 Mio. Fr. (+ 15,4 %) über dem Vorjahr. Er beträgt, gemessen am Ertrag der gesamten Staatssteuer, 1,6 %, d.h. von 100 Fr. Steuerertrag müssen 1,60 Fr. für den Nettozinsendienst ausgegeben werden. Diese Entwicklung ist darauf zurückzuführen, dass die ATEL anstelle einer Dividende eine Aktiennennwertreduktion vorgenommen hat. Die Abgeltung daraus in der Höhe von 16,3 Mio. Fr. wurde erfolgsneutral der Beteiligung gutgeschrieben.

3.4 Abschreibungen

3.4.1 Verwaltungsvermögen

Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen werden aufgrund des Standes am 31. Dezember 2008, d.h. nach den Aktivierungen, vorgenommen. Das den Abschreibungen unterliegende Verwaltungsvermögen wird in der Bilanz unter den Positionen 14 (Sachgüter), 15 (Konto bedingt rückzahlbare Darlehen Öffentlicher Verkehr) und 16 (Investitionsgüter) ausgewiesen. Das abzuschreibende Verwaltungsvermögen veränderte sich 2008 wie folgt:

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Rechnung in Mio. Fr.	2007	2008
- Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen per Ende Jahr	269,4	224,9
- Abzuschreibende Nettoinvestitionen laufendes Jahr	58,5	70,7
- Korrektur Abschreibungen 2006 (gem. Revisionsbericht)	1,3	
- Verwaltungsvermögen per Ende Rechnungsjahr vor Abschreibungen	326,6	295,6
- Ordentliche Abschreibungen	32,7	29,6
- Ausserordentliche Abschreibungen Investitionsbeiträge	69,1	
Restbuchwert per Ende Rechnungsjahr	224,8	266,0

In der Staatsrechnung 2008 wurden auf dem Verwaltungsvermögen ordentliche Abschreibungen von insgesamt 29,7 Mio. Fr. vorgenommen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- ordentliche Abschreibungen von 10% auf Verwaltungsvermögen	29,6
- Abschreibungen für Wertberichtigungen öffentl. Verkehr 2008	0,1
- Ordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	29,7

Auf den Spezialfinanzierungen (Strassenbauten, usw.) werden die Nettoinvestitionen in der Höhe von insgesamt 43,3 Mio. Fr. (Voranschlag: 58,8 Mio. Fr.) vollständig abgeschrieben.

Der Gesamtabschreibungssatz des Verwaltungsvermögen wird wie folgt berechnet:

Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen per 31. Dezember 2008	295,6
+ abzuschreibende Nettoinvestitionen der Spezialfinanzierungen 2008	43,3
= Total abzuschreibende Aktiven	338,9
Ordentliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	29,7
+ Abschreibungen auf Spezialfinanzierungen	43,3
= Für die Berechnung des Gesamtabschreibungssatzes massgebende Abschreibungsgrösse	73,0
Gesamtabschreibungssatz (in %) = (73,0 Mio. Fr. X 100) / 338,9 Mio. Fr.	21,5%

3.4.2 Finanzvermögen

Die Abschreibungen auf dem Finanzvermögen erreichen im Rechnungsjahr den Betrag von rund 24,0 Mio. Fr. (Vorjahr: 15,4 Mio. Fr.). Daran partizipieren nebst Strafverfolgung und Justizadministration (ca. 2,8 Mio. Fr.), Gerichten (ca. 1,1 Mio. Fr.) und Sozialen Diensten (0,6 Mio. Fr.) vor allem das Steueramt mit folgenden Verlusten von insgesamt 18,6 Mio. Fr.:

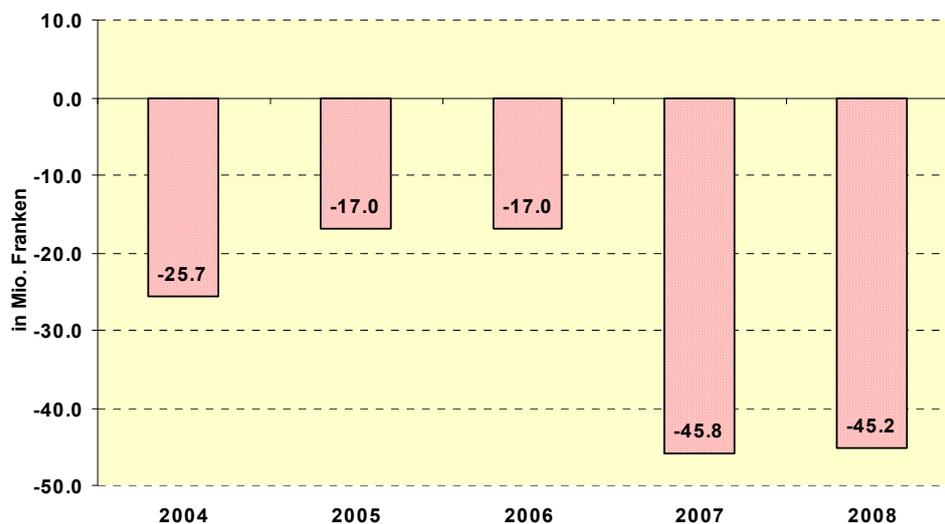
	Mio. Fr.
Erlassene Staatssteuern Natürlichen Personen	1,2
Uneinbringliche Staatssteuern Natürlichen Personen	9,9
Erlassene und uneinbringliche Staatssteuern Juristischen Personen	0,3
Erlassene und uneinbringliche Spitalsteuern	0,5
Erlassene und uneinbringliche Sondersteuern	0,8
Rückstellung Steuerausstände	6,0
Total	18,6

Die auf den Staatssteuern abgeschrieben Beträge machen 2,4 % des gesamten Staatssteuerertrages aus und liegen damit deutlich über den Vorjahren (2006: 1,7 %; 2007: 1,4%).

3.5 Strassenbaufonds

Strassenbaufonds

- Verlustvortrag bzw. + Eigenkapital in Mio. Franken

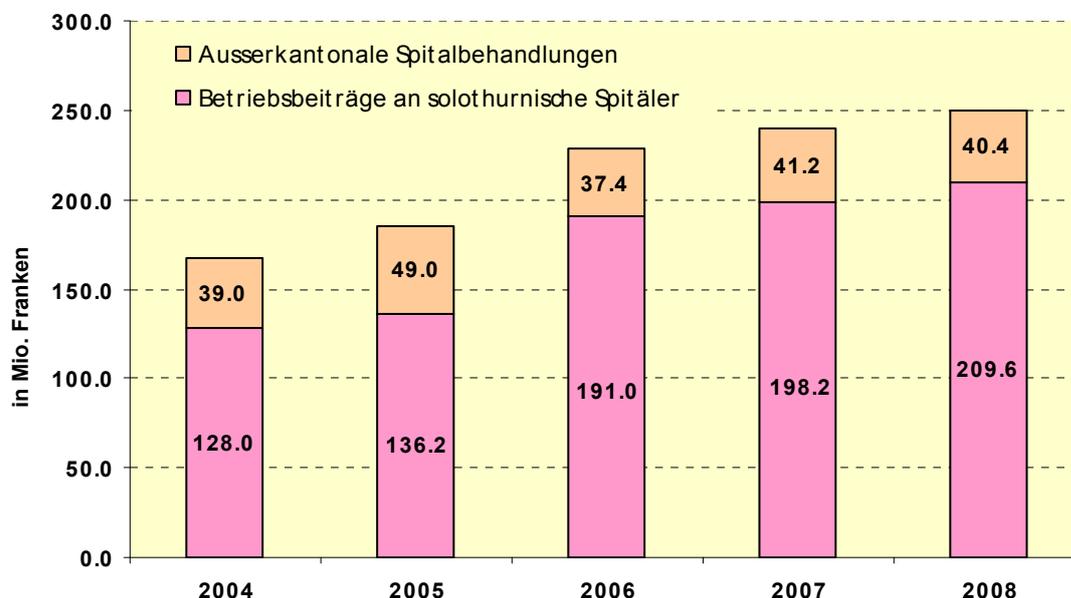


Die Ausgaben im Strassenbau sind über die Spezialfinanzierung ‚Strassenbaufonds‘ gedeckt.

Trotz der intensiven Bautätigkeiten im Zusammenhang mit der Eröffnung des Umfahrungsprojektes Solothurn West und den Flankierenden Massnahmen zur A5 sowie dem Beginn des Umfahrungsprojektes Olten (ERO) nimmt die Verschuldung der Spezialfinanzierung im Jahr 2008 um 0,6 Mio. Fr. ab. Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag ist auf tiefere Nettoinvestitionen als auch auf ein besseres Resultat des Globalbudgets ‚Strassenbau‘ in der Erfolgsrechnung und den einmaligen Ertrag aus der Gründung des NSNW AG zurückzuführen. Die Fondsverschuldung sinkt auf 45,2 Mio. Fr. per Ende Jahr.

3.6 Inner- und ausserkantonale Spitalbehandlungen

Spitalkosten inner- und ausserkantonale (in Mio. Franken)



Die Spitalbehandlungen gemäss KVG betrugen netto 40,4 Mio. Fr. (2007: 41,2 Mio. Fr.) und liegen 9,6 Mio. Fr. unter dem Budget. Die Budgetunterschreitung ist auf höhere Rückerstattungen infolge verbesserter Spitalverträge (- 0,9 Mio. Fr.), weniger erhaltene Rechnungen (- 8,7 Mio. Fr. zurückzuführen.

Für die Solothurnischen Spitäler wurde wie budgetiert ein Betriebsbeitrag von 209,6 Mio. Fr. überwiesen. Darin enthalten ist auch der Mietzins inkl. Nebenkosten der Solothurnischen Spitäler AG (soH) von 31,9 Mio. Fr. an das Hochbauamt.

3.7 Soziale Sicherheit

Im Bereich soziale Sicherheit ergaben sich mit dem Inkrafttreten der NFA auf den 1. Januar 2008 wesentliche Änderungen¹. Die Rechnungszahlen lassen sich daher nicht mehr mit den Zahlen der Vorjahre vergleichen.

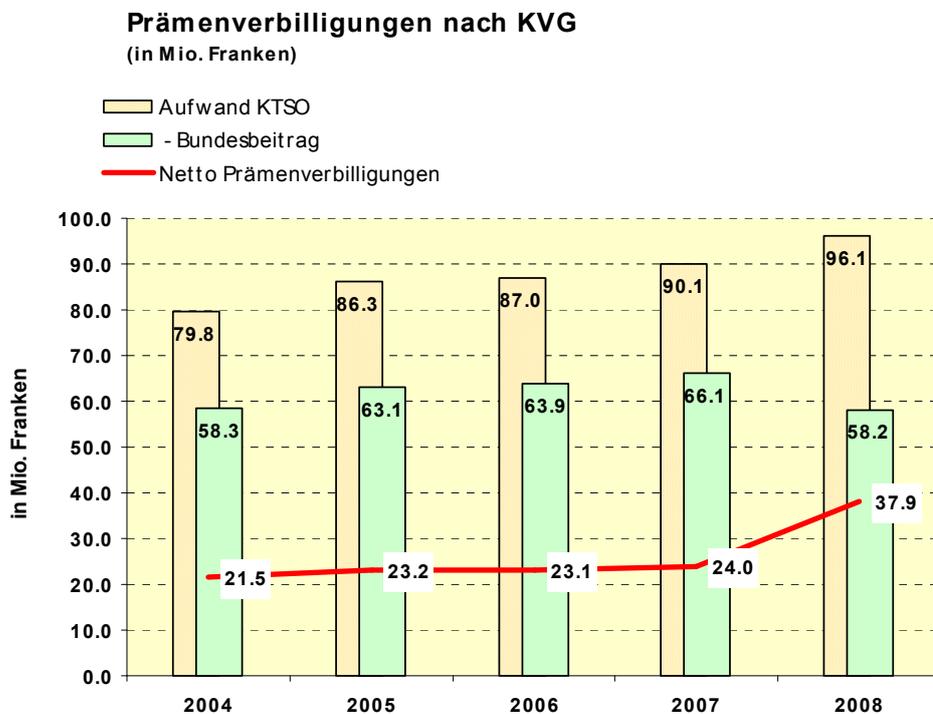
¹

1. Die Kantone werden aus der Mitfinanzierung von AHV und IV entlassen.
2. Bei den Ergänzungsleistungen zur AHV und IV regelt und finanziert der Bund weitgehend die Deckung des Existenzbedarfes, während die Kantone die Übernahme der behinderungs- und krankheitsbedingten Kosten (Heimaufenthalt) regeln und allein finanzieren.
3. Der Bund und die IV ziehen sich aus der Finanzierung der Behinderteninstitutionen zurück und überlassen diese vollständig den Kantonen.
4. Neu sind die Kantone, beziehungsweise im Kanton Solothurn die Einwohnergemeinden, für die Finanzierung der Spitex verantwortlich.
5. Die Bundesfinanzierung der Prämienverbilligung KVG wurde neu geregelt.

Mit dem Inkrafttreten des neuen Sozialgesetzes (SG) ändern auch die Finanzierungsschlüssel zwischen Kanton und Einwohnergemeinden. Neu wird ein fixer Verteilungsschlüssel bei den Ergänzungsleistungen festgelegt, der sich nach den §§ 54 und 172 SG richten wird.

Die Nettoaufwendungen für die Sozialversicherungen betragen, einschliesslich Verwaltungskosten, 88,3 Mio. Fr. (Voranschlag 2008: 91,5 Mio. Fr.; Rechnung 2007: 162,3 Mio. Fr.). Die Rechnungen der einzelnen Versicherungen schliessen wie folgt ab:

- Für die Prämienverbilligung an die Versicherten gemäss KVG wurden wie budgetiert 104.7 Mio. Fr. (Vorjahr: 91,7 Mio. Fr.) aufgewendet. Davon wurden allerdings 8,7 Mio. Fr. zurückgestellt für 2009. Der Bundesbeitrag an die Aufwendungen betrug 58,2 Mio. Fr. (Vorjahr: 66,1 Mio. Fr.). Es resultiert eine Nettobelastung für den Kanton von 46,6 Mio. Fr. (Vorjahr: 25,5 Mio. Fr.).



- Aus Ergänzungsleistungen zur AHV/IV mit einem Aufwand von 124,0 Mio. Fr. zu Gunsten privater Haushalte und einem, allerdings erst geschätzten, Ertrag aus Beiträgen von Bund und Einwohnergemeinden über 82,8 Mio. Fr. bleibt für den Kanton der Saldo von 41,6 Mio. Fr. (Voranschlag 2008: 40,0 Mio. Fr.; Rechnung 2007: 46,0 Mio. Fr.) zu tragen.
- Der Aufwand für die Sozialversicherung AHV (erlassene AHV/IV/EO-Beiträge) und die Beiträge der Kantone an die FL (Familienzulagen in der Landwirtschaft) belaufen sich auf 1.3 Mio. Fr. (Budget 1,2 Mio. Fr., Vorjahr: 1,1 Mio. Fr.).

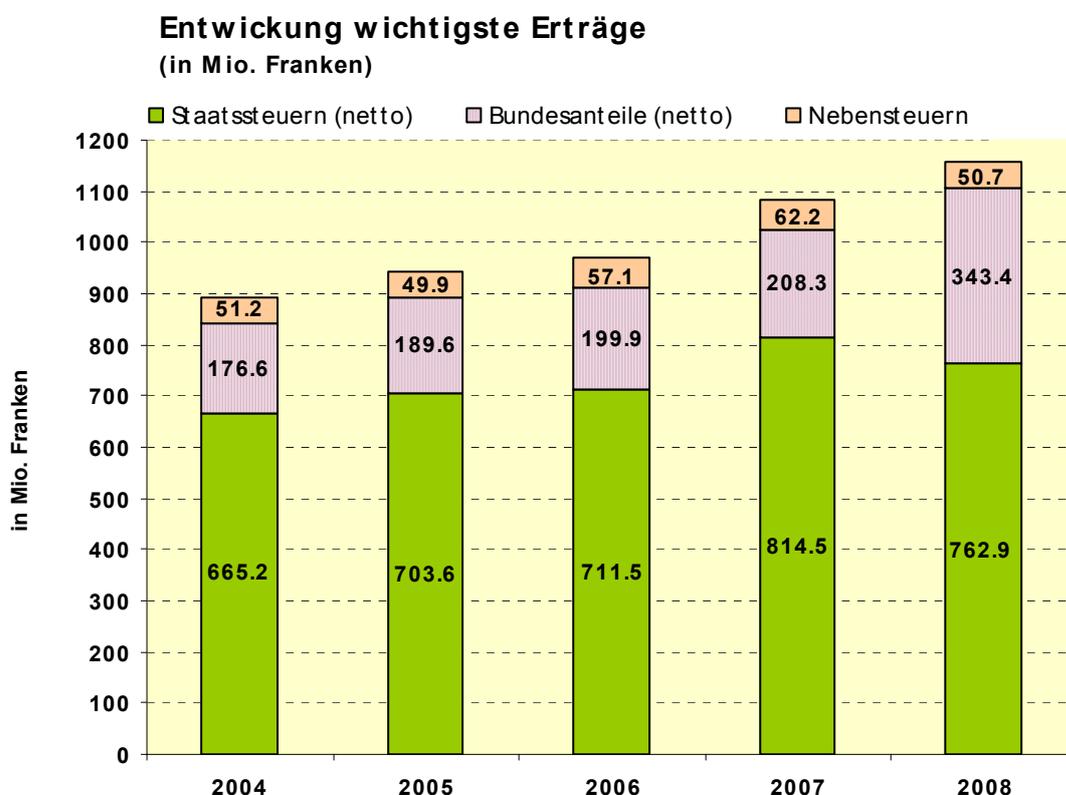
Der Nettoaufwand für die sozialen Dienste betrug 1,3 Mio. Fr. (Voranschlag 2008: 1,5 Mio. Fr.; Rechnung 2007: 1,1 Mio. Fr.). Damit wurden Hilfeleistungen für Menschen, die Opfer einer Straftat geworden sind, gewährleistet (Soforthilfe, längerfristige Hilfe, Entschädigung und Genugtuung). Aus dem Alkoholzehntel sind, für die Staatsrechnung kostenneutral, Projekte im Umfang von 852'000 Fr. unterstützt oder durchgeführt worden (Suchtprävention).

Die sozialen Institutionen belasteten den Kanton netto mit 57,2 Mio. Fr. (Voranschlag 2008: 55,9 Mio. Fr.; Rechnung 2007: 5,9 Mio. Fr.). Für Beiträge an innerkantonale und ausserkantonale Behindertenwohnheime und Werkstätten (Subjektfinanzierung) sind Nettoaufwendungen von 55,5 Mio.

Fr. angefallen, davon 24 Mio. Fr. an die Ergänzungsleistungen (Voranschlag 2008: 54.0 Mio. Fr.; Rechnung 2007: 4,0 Mio. Fr.).

Im Profit-Center Sozialhilfe und Asyl werden die kantonalen Erträge aus Rückerstattungen sowie die Asylrechnung ausgewiesen. Einem Aufwand (inkl. Verrechnungen und 3,3 Mio. Fr. Rückstellungen) von 18,0 Mio. Fr. steht ein Ertrag von 18,0 Mio. Fr. gegenüber.

4. Die grössten Ertragspositionen



Die wichtigsten Erträge sind gesamthaft angestiegen, hauptsächlich aufgrund der sehr guten konjunkturellen Wirtschaftslage 2008.

4.1 Bundesanteile

An Bundesanteilen wurden insgesamt 343,4 Mio. Fr. vereinnahmt. Damit wurde der budgetierte Betrag von 330,0 Mio. Fr. per Saldo um 13,4 Mio. Fr. übertroffen. Aufgrund der guten Wirtschaftslage hat sich der Anteil an der direkten Bundessteuer sowie die Verrechnungssteuer erhöht.

Die Zunahme der Bundesanteile gegenüber den Vorjahren ist insbesondere auf die erhöhten Finanzausgleichsbeiträge (NFA-Gelder anstelle des Finanzausgleichsbeitrages) zurückzuführen. Der Ertrag der Schweizerischen Nationalbank ist aufgrund des neuen Verteilschlüssels rückläufig. Aufgrund der NFA wird der Allg. Treibstoffzollanteil ab 1.1.2008 zu 100% dem Strassenbaufonds zugewiesen.

Der Ertrag aus den Bundesanteilen hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

Bundesanteile (in Mio. Fr.)	2004	2005	2006	2007	2008
- Reingewinn Nationalbank	0,2	- 0,2	-	-	-
- Ertrag Nationalbank	63,2	65,2	57,9	57,7	54,6
- Direkte Bundessteuer	40,4	43,9	47,5	49,7	55,3
- Verrechnungssteuer	8,5	13,1	13,8	14,8	21,0

- Finanzausgleichsbeitrag 1)	58,8	61,9	74,4	79,4	3,8
- NFA – Ressourcenausgleich	-	-	-	-	212,3
- NFA – Härteausgleich	-	-	-	-	- 4,1
- Anteil EU-Zinsbesteuerung	-	-	-	0,5	0,5
- Allg. Treibstoffzollanteil 2)	5,5	5,7	6,2	6,3	-
- LSWA	-	-	-	-	-
Total	176,6	189,6	199,8	208,3	343,4

1) Der Betrag von 3,8 Mio. Fr. im 2008 ist eine einmalige Nachzahlung des Bundes zur Abrechnung 2007 über den Finanzausgleich nach „altem“ Recht.

2) entspricht nur dem Anteil am Allg. Treibstoffzollanteil und der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA), welche der allgemeinen Staatsrechnung zugewiesen werden.

4.2 Staatssteuerertrag

Der Ertrag aus den Staatssteuern ist wie folgt in die Erfolgsrechnung eingesetzt worden:

Staatssteuer (in Mio. Fr.)	VA 08	RE 08	Diff. in Fr.	Diff. in%
- Staatssteuer nat. Personen*/**	573,0	605,3	+ 32,3	+ 5,6
- Staatssteuer jur. Personen*	126,0	133,5	+ 7,5	+ 6,0
- Finanzausgleichssteuer	12,0	13,6	+ 1,6	+ 13,3
- Bussen (Strafsteuer)	0,5	1,3	+ 0,8	+160,0
- Grenzgängerbesteuerung	1,2	1,7	+ 0,5	+ 41,7
- Grundstückgewinnsteuer (netto)	5,3	7,5	+ 2,2	+ 41,5
Total	718,0	762,9	+ 44,9	+ 6,3

*) inkl. Erträge aus Vorjahren

**) inkl. die separat ausgewiesenen Quellensteuern, Kapitalabfindungssteuern, übrige Sondersteuern und Spitalsteuern aus Vorjahren; netto (Gesamterträge abzüglich Anteil des Bundes und der Gemeinden)

Der in die Staatsrechnung 2008 eingegangene Gesamtertrag der Staatssteuern liegt deutlich über dem Voranschlag (+ 44,9 Mio. Fr. oder + 6,3%). Die ausgezeichnete Wirtschaftskonjunktur im Jahr 2007 führte nochmals zu höheren Steuererträgen im 2008 als budgetiert insbesondere bei den natürlichen und den juristischen Personen. Die starke Zunahme bei den Bussen ist mit dem Abbau von Pendenzen begründet.

Die folgende Übersicht zeigt die Erträge der Staatssteuern für die Jahre 2004 – 2008:

Staatssteuern (in Mio. Fr.)	2004	2005	2006	2007	2008
- Staatssteuer nat. Personen*/**	581,2	577,1	564,5	599,9	605,3
- Staatssteuer jur. Personen*	70,7	109,1	127,4	180,6	133,5
- Finanzausgleichssteuer	7,1	10,9	12,1	17,1	13,6
- Bussen (Strafsteuer)	0,6	0,5	0,5	0,9	1,3
- Grenzgängerbesteuerung	1,1	1,3	1,3	1,5	1,7
- Grundstückgewinnsteuer (netto)	4,5	4,7	5,7	14,5	7,5
Total	665,2	703,6	711,5	814,5	762,9

*) inkl. Erträge aus Vorjahren

**) inkl. die separat ausgewiesenen Quellensteuern, Kapitalabfindungssteuern, übrige Sondersteuern und Spitalsteuern aus Vorjahren; netto (Gesamterträge abzüglich Anteil des Bundes und der Gemeinden)

Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Abnahme beim Ertrag der Staatssteuern um 51,6 Mio. Fr. oder 6,3% festzustellen. Die Abnahme ist auf die Teilrevision des Steuergesetzes zurückzuführen (Geschätzter Minderertrag von 52 Mio Fr.).

4.2.1 Entwicklung Steuerausstand

Der Ausstand an Staatssteuern betrug per Ende 2008 rund 233,1 Mio. Fr. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus Ausständen von 31,8 Mio. Fr. aus den Jahren 1992 – 2006, 83,9 Mio. Fr. aus dem Jahr 2007 sowie 117,4 Mio. Fr. aus dem Jahr 2008. Die Höhe des Ausstandes ist eine Folge des gestiegenen Steuerertrages 2007 einerseits und erhöhter Zahlungsprobleme der Steuerpflichtigen andererseits.

Steuerausstand 1.1.2004	232'715'506 Fr.
Steuerausstand 1.1.2005	236'528'733 Fr.
Steuerausstand 1.1.2006	245'447'029 Fr.
Steuerausstand 1.1.2007	222'848'463 Fr.
Steuerausstand 1.1.2008	231'402'678 Fr.
Steuerausstand 31.12.2008	233'140'638 Fr.
Veränderung Steuerausstand per Ende 2008	+ 1'737'960 Fr.

4.3 Nebensteuern

Der Ertrag der Nebensteuern 2008 liegt um 3,8 Mio. Fr. über dem Budget. Die ausgezeichnete Wirtschaftslage führte zu vermehrten Käufen und Verkäufen von Grundeigentum und Liegenschaften, was sich in einer Zunahme der Handänderungssteuer von 5,3 Mio. Fr. gegenüber dem Budget niederschlug.

Nebensteuern (in Mio. Fr.)	VA 08	RE 08	Diff. in Fr.	Diff. in%
- Handänderungssteuer	28,5	33,8	+ 5,3	+ 18,6
- Erbschaftssteuer	12,5	11,5	- 1,0	- 8,0
- Nachlasssteuer	5,0	4,8	- 0,2	- 4,0
- Schenkungssteuer	0,9	0,6	- 0,3	- 33,3
Total	46,9	50,7	+ 3,8	+ 8,1

Die nachstehende Tabelle zeigt die seit 2004 ausgewiesenen Erträge der Nebensteuern:

Nebensteuern in Mio. Fr.	2004	2005	2006	2007	2008
- Handänderungssteuer	30,0	27,9	33,9	40,9	33,8
- Erbschaftssteuer	15,7	15,5	16,0	14,9	11,5
- Nachlasssteuer	4,6	5,9	6,2	5,3	4,8
- Schenkungssteuer	0,9	0,6	1,0	1,1	0,6
Total	51,2	49,9	57,1	62,2	50,7

Der gesamte Ertrag der Nebensteuern liegt mit 50,7 Mio. Fr. auf dem Niveau der Jahre 2004 und 2005.